

Alle (zwei) Jahre wieder... kommt die Delegiertenkonferenz...

Wechsel an der Spitze der VCL



© Andi Bruckner

Gruppenbild des „alten“ und „neuen“ Vorstands

... und manchmal auch ein wenig öfter. Am 8. Oktober 2023 wurde eine solche außerplanmäßige Delegiertenkonferenz einberufen, da unsere bisherige Bundesobfrau, Abgeordnete zum Nationalrat MM Mag. Gertraud Salzmann, ihre Funktion nach sieben Jahren zurücklegte. Mit einem weinenden Auge, wie sie selbst in der Konferenz darlegte, da sie die Führung der VCL als großes Privileg empfunden hat. Allerdings war es notwendig geworden, da sie seit Februar 2023 zusätzlich zu ihrer Aufgabe als Nationalratsabgeordnete nun auch als Vorsitzende der GÖD Salzburg fungiert.

In ihrem Rückblick auf sieben Jahre VCL-Bundesobfrau griff Gertraud Salzmann drei Bereiche besonders heraus:

Als größten Erfolg der VCL in den vergangenen Jahren ist sicherlich die Einführung des verpflichtenden Ethikunterrichts für alle, die keinen Religionsunterricht in der Oberstufe besuchen, zu werten. Bei einer denkwürdigen VCL-Arbeits-tagung im Jahr 2000 vom damaligen

VCL-Bundesobmann Wolfgang Rank mit tatkräftiger Unterstützung des damaligen VCL-Wien-Landesobmanns und späteren ÖPU-Vorsitzenden Gerhard Riegler als Forderung seitens der VCL aufgestellt, wurde dies 2021 endlich in ein Gesetz gegossen. Als nächstes Ziel muss jetzt gesehen werden, dass dieser Ethikunterricht nicht nur auf die Oberstufe beschränkt bleibt, sondern in allen Schulstufen angeboten wird.

Das neue Lehrerdienstrecht („Pädagogischer Dienst – pd“) ist eine weitere Baustelle, auf der intensiv für Verbesserungen gekämpft wurde und wird. Auch hier konnte die VCL in Zusammenarbeit mit der ÖPU viele Verbesserungen gegenüber der Urversion erreichen: die Induktionsphase wurde verbessert, die „Neue Oberstufe (NOST)“ wurde nicht flächendeckend eingeführt, sondern in den Rahmen der Schulautonomie gegeben, die „Individuelle Lernbegleitung“ ist jetzt nicht nur in Schulen mit dem NOST-Modell möglich. Auch hier sind allerdings noch viele Verbesserungen anzustreben.

Die Corona-Epidemie und ihre Vielzahl an Auswirkungen auf Schul- und Vereinswesen war ebenfalls in diesen Jahren prägend: Bezeichnenderweise konnte die VCL etwa ihr hundertjähriges Bestehen nicht „pünktlich“ feiern, sondern es wurde eine „100 und 3 Jahr“ Feier daraus. Einen ausführlichen Bericht dazu bot die Ausgabe 3/2023 der VCLnews.

Abschließend bedankte sich die scheidende Bundesobfrau bei ihrem Team für die jahrelange Unterstützung und Mitarbeit.

Auf Antrag der Rechnungsprüferinnen, Mag. Cornelia Sommer-Hubatschke und Mag. Barbara Sampl, wurde der bisherige Vorstand einstimmig entlastet und der Weg frei zur Wahl:

Mit 100% der Stimmen wurde Mag. Florian Stehrer zum neuen Bundesobmann der VCL gewählt – ebenso sein von ihm vorgeschlagenes Bundesleitungsteam. Der 36-jährige Salzburger Philologe und Historiker skizzierte in seinen Dankesworten nach der Wahl auch gleich einen Kernauftrag:



© Andri Bruckner

Der neue Obmann verabschiedet die scheidende Obfrau

„Als ein Zusammenschluss tausender echter Bildungsexperten, also von uns Lehrerinnen und Lehrern, gilt es auch in den kommenden Jahren weiterhin aktiv darauf hinzuarbeiten, dass die Vielfalt unseres Schulwesens bewahrt, ja vielmehr ausgebaut wird. Chancengerechtigkeit und die positive Besetzung des Leistungsbegriffes müssen wieder großgeschrieben werden. Dafür stand die VCL als Vereinigung christlicher Lehrerinnen und Lehrer und steht jetzt die VCL jetzt auch mit meiner Leitung.“

An Themenfeldern für die intensive inhaltliche Auseinandersetzung wird es der VCL auch in den kommenden Jahren nicht mangeln. Besonders hervorgehoben wurden dabei der Mangel an Lehrpersonen, die Veränderungen in der Gesellschaft mit einer starken Drift an die politischen – aber auch religiösen – Extreme und die abermaligen Angriffe auf das differenzierte Schulwesen mit seinem Leistungsverständnis. Florian Stehrer bedankte sich anschließend bei den scheidenden Mitgliedern der Bundesleitung: Gertraud Salzmann, Peter Friebe, Alexander Keil und Gudrun Pennitz. Er schloss mit dem Appell:

„Als Verein, der mehr als 100 Jahre Geschichte durchlebt hat, dürfen wir getrost mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Das Fundament, das Gertraud in den letzten sieben Jahren und die zahlreichen Obfrauen und Obmänner vor ihr mit ihren Teams, gelegt haben, ist ein festes. Wir werden daher auch weiterhin wichtige Impulse geben, dass Österreichs Gymnasien und höhere Schulen für alle Schulpartner ein noch besserer Ort des Lehrens und Lernens werden können.“

Eine nähere Vorstellung der gewählten Bundesleitungsmitglieder findet sich auf unserer VCL-Facebookseite, die Sie mittels QR-Code weiter unten aufrufen können.

Haben Sie Ideen, die die VCL unbedingt aufgreifen sollte? Diese sind jederzeit unter florian.stehrer@vcl-oe.at willkommen!



© Andri Bruckner

Die neue ÖPU-Vorsitzende Eva Teimel mit dem neuen VCL-Obmann Florian Stehrer